

J. N. 187. 180



KARL HECKEL, MANNHEIM

Mannheim, den 28. X<sup>u</sup>. 03.

Hochgeschätzte Frau Mayrader!

Wie Sie mittlerweile wohl erfahren haben werden, habe ich die H. Wolf'schen Lieder zum Teil küniglich erworben. Leider mochte es mir das sehr Angebot des Herrn Peters nicht möglich, sämtliche Wolf-Lieder zu übernehmen und mußte ich mich meiner Beschränkung aufzufrieden, mit einem kleineren Teile begnügen.

Insbesonderes gelangt das „Corregidor“ kürzlich nach Wien zur Aufführung. Auch das günstige Gelingen in München dürfen wir uns dem Einklang auf das Wiener Publikum nicht allerbefürchten lassen.

Mit dem besten Glückwunsche

G. W.





zum neuen Jahre für Sie und Ihre Frau Gemal,  
gestaltet ich mich Ihnen gleichzeitig einen Segens-Ab-  
zug zweier Gebichte von mir, die Kitzling in  
einem Sammelwerke erscheinen sind, zu übersenden.  
Wird das große Werk auch bald bei Sie arbeiten,  
sow in Leida erscheinen?

Es grüßt Sie mit herzlichster  
Freundlichkeit

Freundlich

Ihre ergebener

Karl Hechel